

---

# JAHRESBERICHT 2024/25 DER FH WIEN DER WKW

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria vom  
22. Jänner 2025

FH WIEN DER WKW (FHW GMBH)  
WÄHRINGER GÜRTEL 97, 1180 WIEN

Dr. Stephan Gasser



**FHWIEN DER WKW**  
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien  
Tel. +43 1 476 77-5744 Fax-DW 5704  
[www.fh-wien.ac.at](http://www.fh-wien.ac.at)

**Kontakt**    **Mag. Iris Paul-Frank**  
[iris.paul-frank@fh-wien.ac.at](mailto:iris.paul-frank@fh-wien.ac.at)  
Tel. +43 (1) 476 77-5791

## INHALT

1	Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen im Berichtszeitraum .....	2
2	Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen .....	3
2.1	In Studium und Lehre, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen.....	3
2.1.1	Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.2	Anzahl der Absolvent*innen und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.3	Studienpläne .....	3
2.1.4	Studien- und Prüfungsordnung .....	3
2.1.5	Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen in Studium und Lehre .....	4
2.1.6	Studierendenmobilität .....	13
2.1.7	Staff Mobility .....	14
2.2	In der angewandten Forschung und Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen .....	14
2.2.1	Interne und externe Forschungskommunikation .....	14
2.2.2	Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen .....	14
2.3	Im Personalbereich, insbesondere in Bezug auf haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal und Studiengangsleitungen .....	15
2.3.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals.....	15
2.3.2	Studiengangsleitungen .....	16
3	Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion .....	17
3.1	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende.....	17
3.2	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung nebenberufliche Lehrende und Personalstruktur.....	19
3.3	Maßnahmenüberblick .....	20
4	Anhang .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
4.1	Studien- und Prüfungsordnung V11 ab Wintersemester 2024/25 .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

## 1 STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNGEN UNTER BEZUGNAHME AUF DIE FÜR DIE FACHHOCHSCHULE RELEVANTEN ZIELSETZUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Das Studienjahr 2024/25 stand im Zeichen einer weiterhin hohen Dynamik in Lehre, Forschung und Organisation durch die **rasche Weiterentwicklung künstlicher Intelligenz**. Dies prägte das akademische Umfeld nachhaltig. Die FHWien der WKW integrierte diese Entwicklungen proaktiv in die Lehre und verankerte zugleich einen reflektierten sowie verantwortungsvollen Umgang mit KI-Anwendungen in der akademischen Praxis. Lehrende wurden durch gezielte Weiterbildungsangebote unterstützt, Studierende erhielten ergänzende Qualifizierungsmöglichkeiten, unter anderem in Form von Zertifikatskursen zur Basisschulung im Sinne der Anforderungen des EU AI Act.

Im Bereich der curricularen Weiterentwicklung war das Studienjahr 2024/25 weiterhin durch die Umsetzung der mit 2023/24 in Kraft getretenen **Studienplanreform** geprägt. Die Einführung aktualisierter Studienpläne wurde konsequent fortgeführt und organisatorisch begleitet. Parallel dazu begannen die konzeptionellen Vorarbeiten für die nächste Studienplanreform, deren Umsetzung ab dem Wintersemester 2028/29 vorgesehen ist. Zentrale Themenfelder der Weiterentwicklung umfassen die Integration von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung, die Stärkung der Internationalisierung auch für berufsbegleitend Studierende, die gezielte Kompetenzentwicklung im Sinne von Future Skills sowie strukturelle Maßnahmen zur Flexibilisierung des Studiums. Die Finalisierung der entsprechenden Rahmenvorgaben ist für das Studienjahr 2025/26 vorgesehen.

Auch auf organisatorischer Ebene setzte die FHWien der WKW Impulse zur Weiterentwicklung. Im Dezember 2024 wechselte die Geschäftsführung von Hr. Mag. (FH) Michael Heritsch auf die interimistische Geschäftsführerin Mag. Carmen Hebauer. Mit September 2025 wurde Hr. Dr. Stephan Gasser als neuer Geschäftsführer eingesetzt. **Der Wechsel in der Geschäftsführung** wurde zum Anlass genommen, sämtliche strategischen Geschäftsbereiche einer strukturierten Überprüfung zu unterziehen. Im Ergebnis wurde entschieden, den Geschäftsbereich der Hochschullehrgänge aus wirtschaftlichen Gründen einzustellen, was als Auswirkung der Novellierungen des FHG 2021 und 2024 notwendig war. Gleichzeitig bestätigte die Analyse die Stabilität des operativen Studienbetriebs, der auf klar definierten Prozessen und verbindlichen Richtlinien basiert und auch in Phasen personeller Veränderungen verlässlich funktioniert.

Im Bereich der **digitalen Serviceentwicklung** sammelte die FHWien der WKW erste institutionelle Erfahrungen mit dem Einsatz eines KI-gestützten Chatbots. Dieser unterstützt Studierende und Lehrende bei organisatorischen sowie studienrechtlichen Fragestellungen und ergänzt bestehende Informations- und Beratungsstrukturen.

Insgesamt war das **Studienjahr 2024/25** durch eine Verbindung aus strategischer Weiterentwicklung, digitaler Transformation und organisatorischer Stabilität gekennzeichnet. Die FHWien der WKW setzte damit ihre kontinuierliche Ausrichtung auf Qualität, Zukunftsfähigkeit und verantwortungsvolle Innovation fort.

## 2 ZENTRALE ENTWICKLUNGEN, WEITERENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN

### 2.1 In Studium und Lehre, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen

#### 2.1.1 Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis

	2022/23	2023/24	2024/25
BIS-Meldung vom	15.11.2022	15.11.2023	15.11.2024
Studierende	2.825	2.834	2.876

1.781 Studierende waren im Studienjahr 2024/25 weiblich, 1.095 waren männlich. Die Quote der weiblichen Studierenden betrug rund 61,9 %, jene der männlichen rund 38,1 %. Hier kann ein langjähriger und stabiler Trend festgestellt werden, dass ca. 60 % der Studierenden weiblich sind.

#### 2.1.2 Anzahl der Absolvent\*innen und Geschlechterverhältnis

	2022/23	2023/24	2024/25
BIS-Meldung vom	15.04./15.11.2023	15.04./15.11.2024	15.04./15.11.2025
AbsolventInnen	809	782	862

567 Absolvent\*innen im Studienjahr 2024/25 waren weiblich, 295 männlich. Die Quote der (weiblichen) Absolventinnen betrug 65,7 %, jene der (männlichen) Absolventen 34,3 %. Im langjährigen Durchschnitt kann festgestellt werden, dass der Anteil (weiblicher) Absolventinnen einige Prozentpunkte über dem Anteil der weiblichen Studierenden liegt, was zur Schlussfolgerung führt, dass weibliche Studierende häufiger ihr Studium erfolgreich abschließen als männliche.

#### 2.1.3 Studienpläne

Ab dem Wintersemester 2024/25 kamen erstmals die Studienpläne für die neuen Master-Studiengänge Digital Innovation sowie Digital Technology & Innovation zum Einsatz.

#### 2.1.4 Studien- und Prüfungsordnung

Im Studienjahr 2024/25 gab es wieder einige Änderungen an der Prüfungsordnung. Die Version 11 trat mit Wintersemester 2024/25 in Kraft. Eine detaillierte Liste zu den Änderungen dieser Version ist im Anhang zu finden.

### 2.1.5 Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen in Studium und Lehre

Für den Aufbau und die Vertiefung nationaler und internationaler Kooperationen der FHWien der WKW im Studienjahr 2024/25 können beispielhaft die folgenden Kooperationen genannt werden.

- ▶ Im **Studienbereich Digital Economy** wurden im Berichtszeitraum sowohl neue nationale als auch internationale Kooperationen initiiert sowie bestehende Partnerschaften erfolgreich weitergeführt.

Im Bereich der studentischen Mobilität im Bachelorstudium Digital Business konnte eine neue Kooperation mit der Zealand Academy of Technologies and Business und der Oslo Metropolitan University (OsloMet) etabliert werden. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines MA23-Projekts ein innovatives Kurzmobilitätsformat konzipiert und in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden innerhalb einer Lehrveranstaltung pilotiert. Begleitend dazu wurden qualitative und quantitative Erhebungen durchgeführt, deren Ergebnisse ein sehr positives Feedback zeigten. Diese Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung zukünftiger Kurzmobilitätsangebote, insbesondere für berufsbegleitend Studierende.

Zudem konnten im Rahmen von Praxisprojekten erfolgreiche Kooperationen mit namhaften Partnern aus der Praxis, darunter die SDS Software Daten Service GmbH, die Wirtschaftskammer Wien und die Sportradar Group AG, umgesetzt werden. Diese Kooperationen leisten einen wesentlichen Beitrag zur praxisorientierten Ausbildung der Studierenden und stärken nachhaltig die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Die beiden Master-Studiengänge Digital Innovation und Digital Technology & Innovation haben im Berichtszeitraum den Studienbetrieb aufgenommen.

Die projektbasierte Zusammenarbeit von Lehre und Praxis ist ein zentrales didaktisches Element beider Studiengänge. Im Sommersemester 2025 konnte die Projektarbeit mit Bank Gutmann AG aufgenommen werden.

Auf internationaler Ebene wurden potenzielle Hochschulpartner für den Studierendenaustausch ab dem Studienjahr 2025/26 identifiziert.

- ▶ Im **Studienbereich Human Resources & Organization** wurden im Berichtszeitraum sowohl neue nationale und internationale Kooperationen etabliert als auch bestehende Partnerschaften erfolgreich fortgeführt.

Im Bereich des studentischen Austauschs für das Bachelorstudium Personalmanagement wurde die Zusammenarbeit mit der University of Applied Sciences The Hague weitergeführt. Im Masterstudium Organisations- und Personalentwicklung konnten zusätzliche internationale Kooperationen aufgebaut werden: Mit der HTW Berlin und der EBS Reutlingen wurden gemeinsame gruppenspezifische Lehraktivitäten initiiert. Die bestehende Partnerschaft mit der Technischen Hochschule Köln wurde im Rahmen des Organisationslaboratoriums intensiviert, an dem rund 80 Studierende beider Hochschulen teilnahmen. Als weiterer Kooperationspartner

konnten die Wirtschaftsfakultät der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften sowie die Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung (DGGO) gewonnen werden.

Auch im Studienjahr 2024/25 wurde die Zusammenarbeit mit der International Coaching Federation (ICF) sowie mit ICF Austria erfolgreich weitergeführt, um die Qualität der im Masterstudium verankerten, viersemestrigen Coaching Ausbildung nachhaltig zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Themenfeld der Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort sowie im Bereich des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz im Human Resource Management wurde die strategische Partnerschaft mit dem Work Smart Circle Austria fortgeführt. Diese Kooperation fördert den Wissenstransfer zwischen betrieblicher Praxis und akademischer Lehre sowie Forschung.

Darüber hinaus konnten im Rahmen von Praxisprojekten und Abschlussarbeiten wertvolle Kooperationen mit renommierten Unternehmen wie TUI, Kununu und Hokify realisiert werden. Diese Partnerschaften tragen maßgeblich zur praxisnahen Ausbildung der Studierenden bei und stärken die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

- ▶ **Der Studienbereich Real Estate Management** kooperierte im Berichtszeitraum mit der AP Hogeschool Antwerpen (Departement Industrie & Omgeving). Bachelorstudierende studieren an dieser Hochschule (im 4. Semester) im Ausmaß von 30 ECTS und bekommen gleichwertige Lehrveranstaltungen anerkannt, dies wurde erstmalig von einem Studenten erfolgreich wahrgenommen. 10 Bachelorstudierende von Antwerpen nahmen mit 2 Lektor\*innen an der Blended Intensive week in Wien teil. Diese Veranstaltung zum Immobilienmarkt und aktuelle Projekte in Wien mit der weiteren Beteiligung von Student\*innen in Dublin, Hamburg, Berlin und Wien hat Know How zu Immobilienmärkten der einzelnen beteiligten Länder, aktuelle Projekte, deren Finanzierung und Herausforderungen gebracht. Nicht zuletzt wurde ein tragfähiges Netzwerk unter den Studierenden geschaffen.
- ▶ **Der Studienbereich Tourism & Hospitality Management** entwickelte im Berichtszeitraum seine nationalen und internationalen Aktivitäten in Studium und Lehre gezielt weiter – mit einem klaren Fokus auf die Verzahnung von praxisorientierten Lehrformaten, transferorientierter Forschung und institutionellen Kooperationen. Einen zentralen Rahmen dafür bildet weiterhin die WKW-Stiftungsprofessur für nachhaltige Stadt- & Tourismusentwicklung, die den Aufbau eines Forschungsprogramms zur Standort- und Tourismusentwicklung sowie die wissenschaftlich fundierte Begleitung zentraler strategischer Vorhaben im Bereich Visitor Economy gemeinsam mit dem Wien Tourismus unterstützt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der inhaltlichen Verbindung von Stadtentwicklung, Placemaking und Tourismus: Mit der Konferenz „Caring for the City“ wurde ein hochschulübergreifendes, interdisziplinäres Format umgesetzt, das aktuelle Fragestellungen der nachhaltigen Stadt- und Tourismusentwicklung behandelt. Ergänzend dazu wurde ein Erasmus+ Blended Intensive Program (BIP) erfolgreich durchgeführt, in dem Wien als interdisziplinäres „Living Lab“ diente. Studierende und Expert\*innen aus europäischen Partnerhochschulen arbeiteten gemeinsam an Herausforderungen an der Schnittstelle von urbaner Transformation und

Tourismus und entwickelten praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze. Damit wurde die internationale Vernetzung des Studienbereichs nicht nur über Partnerhochschulen, sondern auch über curricular verankerte, forschungsnahe Lehrformate weiter gestärkt.

Im Dualen Bachelorstudium wurde die Zusammenarbeit mit Praxispartnern weiter konsolidiert und strukturell vertieft. Das duale Modell ermöglicht eine eng abgestimmte Kooperation mit Unternehmen der Visitor Economy und stärkt den kontinuierlichen Austausch durch Praxisprojekte, Lehrbeiträge aus der Branche sowie begleitete Lernsettings im Betrieb. Dadurch wird eine breite Abdeckung zentraler Branchenbereiche sichergestellt und die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden nachhaltig gefördert. Ergänzend dazu wurden im Masterbereich internationale Kooperationsformate weiterentwickelt und inhaltlich auf aktuelle Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Resilienz und Transformationsprozesse im Tourismus ausgerichtet.

Der Studienbereich war darüber hinaus Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Organisationen und brachte sich aktiv in deren Gremienarbeit ein. Der Studienbereichsleiter, FH-Prof. Dr. Florian Aubke, war im Studienjahr 2024/25 Präsident des europäischen Zweigs des International Council on Hospitality, Restaurant and Institutional Education (CHRIE) und stärkte damit die internationale Sichtbarkeit sowie die Vernetzung des Studienbereichs in der Hospitality- und Tourismusbildungslandschaft. Auf lokaler Ebene engagierten sich Mitglieder des Studienbereichs u. a. in der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV), im Travel Industry Club Tourismus (TICT) sowie bei Skal International Austria.

- Im Berichtszeitraum wurde im **Studienbereich Management & Entrepreneurship** auf nationaler Ebene die Kooperation mit Projekt Management Austria fortgeführt (Möglichkeit der Erlangung des „Projekt-Management-Zertifikates-Level D“ im Zuge einer von der PMA an der FHWien der WKW durchgeführten Zertifizierungsprüfung).

Im Bachelorstudiengang Unternehmensführung-Entrepreneurship erfolgte eine Zusammenarbeit im Rahmen des Moduls „Praxisprojekt“ mit 6 Projektpartnern: Tissue4u, Raiffeisen Holding, Österreichische Parlamentsdirektion, Media Print, MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich sowie mit dem Bundesministerium für Finanzen. Die Schwerpunkte der Projekte entsprachen dabei der Breite des Studieninhalts, die Projektthemen lauteten: Leadership & Employee Experience für Teamleiter\*innen & Mitarbeiter\*innen: Wissen, was zählt; B2B Vertriebssteuerung in Österreich am Beispiel von MAN; LOKI - Logistik / Organisation / Kultur / Information: Organisation(skultur), Führung und Transformation im Bereich Logistik; Talent Management in der Parlamentsdirektion; Mehrwerte schaffen, Loyalität stärken: Innovative Ansätze für Raiffeisen-Bankkund\*innen; Raiffeisen, dein Gesundheitspartner von morgen; B2B Marketing - Don't Call It Toilet Paper" – Vom Toilettenpapier zum unschlagbaren Werbeformat. Ursprünglich als theoretisches Gruppenprojekt geplant, setzten Studierende des Bachelor-Studiengangs in Kooperation mit dem Papageienschutzzentrum der ARGE Papageienschutz ihre Idee eines Charity Events in die Praxis um, um Papageien in Not zu helfen.

Masterstudierende des Studiengangs Executive Management entwickelten in der Lehrveranstaltung „International Sustainability Project“ in Kooperation mit Urban Innovation Vienna – der Klima- & Innovationsagentur der Stadt Wien – innovative Lösungen für reale Fallstudien. Ihre Ideen zeigen, wie durchdachte Stadtplanung eine lebenswertere Zukunft gestalten kann.

Auf internationaler Ebene wurde vom Studienbereich ein Incoming-BIP (Blended Intensive Program) zum Thema „Family Business & Entrepreneurship: Value Creation in Challenging Times“ an der FHWien der WKW organisiert. An dem Programm nahmen die Partnerhochschulen „Hochschule für Wirtschaft und Recht HWR Berlin“, die „Kozłowski University Warschau“ und die „Amsterdam University of Applied Sciences“ teil. Insgesamt erarbeiteten die etwa 150 Studierenden der vier Hochschulen in international zusammengesetzten Teams Lösungen zum Thema und unternahmen darüber hinaus Firmenbesuche bei Familienunternehmen und bei den Vereinten Nationen. Gemeinsam mit einer Lehrenden reisten Studierende für ein BIP der Avans University of Applied Sciences nach 's-Hertogenbusch in die Niederlande, um in internationalen, interdisziplinären Kleingruppen mit anderen Teilnehmenden aus Litauen, Spanien und den Niederlanden innovative Vorschläge zur Beeinflussung des Energiekonsums der Kund\*innen für Stromanbieter auszuarbeiten. An einem weiteren BIP unter dem Titel „International Retail Challenge“ beteiligten sich im März 2025 Studierende des Bachelor-Studiengangs Unternehmensführung – Entrepreneurship am Vilniaus Kolegija in Vilnius, Litauen. Schließlich besuchten im Mai 2025 Studierende und Lehrende der Avans University of Applied Sciences den Studienbereich Management & Entrepreneurship, um gemeinsam an einer praxisnahen „Innovation Challenge“ für eine Start-up Marketing-Agentur zu arbeiten.

- Der **Studienbereich Financial Management** führte auch im Berichtszeitraum die erfolgreiche internationale Kooperation mit der angesehenen Universität Barcelona fort: Studierende, die im Rahmen ihres Master-Studiums an der FHWien der WKW im 3. Semester ein Auslandssemester an der Universidad Internacional de Catalunya (UIC), Barcelona absolvieren, erhalten zusätzlich zu ihrem Master-Abschluss an der FHWien der WKW auch den Abschluss der UIC Barcelona im Masterprogramm "Entrepreneurship, Venture Capital and Private Equity".

Die Lehrveranstaltungen der UIC Barcelona werden den Studierenden an der FHWien der WKW angerechnet. Zudem müssen die Studierenden 6 Monate fach einschlägige Berufserfahrung vorweisen, die ihnen an der UIC Barcelona für das "work placement" im Ausmaß von 15 ECTS angerechnet wird. Die relevante Berufstätigkeit kann auch während des MA-Studiums erfolgen. Über die Arbeitserfahrung ist ein Bericht zu verfassen, der von der UIC sowie der FHWien der WKW begutachtet wird. Die Masterarbeit muss in englischer Sprache abgefasst werden und thematisch in die Bereiche Entrepreneurship, Venture Capital und Private Equity fallen. Die Masterarbeit wird sowohl von den Vertreter\*innen der FHWien der WKW sowie von Vertreter\*innen der UIC begutachtet und bewertet.

- Im **Studienbereich Journalismus & Medienmanagement** wurden auch im Berichtszeitraum im Rahmen von Ateliers, Übungen und Workshops eine Vielzahl studentischer Praxisprojekte realisiert. Diese wurden u.a. mit langjährigen Kooperationspartnern wie dem ORF (seit 2007), Okto.tv (seit 2010), Datum (seit 2013), Die Presse (seit 2014), Der Falter (seit 2010) oder KOBUK (seit 2018) durchgeführt. Darüber hinaus wurden die in Kooperation mit dem ORF Public Value Kompetenzzentrum angebotenen Public Value Lectures fortgesetzt.

Die internationalen Projekte und Kooperationen konnten in gewohnter Weise stattfinden. Den Auftakt machte im Februar die bereits zehnte Ausgabe der International School of Multimedia Journalism, die sich dem Thema „AI Applied - Impact on Society, Democracy & Culture“ widmete und deren Abschluss im Juli in Warschau, Polen, stattfinden konnte. Im April berichteten Studierende in Zusammenarbeit mit Der Standard vom International Journalism Festival in Perugia. Im Sommersemester fand die interkulturelle Radio-Lehrveranstaltung "Europe On Air" in Kooperation mit fünf weiteren Partner-Hochschulen an der Universidad CEU San Pablo in Madrid in Form eines BIPs – eines Blended Intensive Programms – statt. Diese interkulturelle Lehrveranstaltung widmete sich dem Thema "Being Human in a Digital World".

Im Rahmen von Studien- und Publikationsprojekten kooperierten Forscher\*innen des Studienbereichs erneut mit Partnerhochschulen und präsentierten als Vortragende bei nationalen und internationalen Tagungen. Im Fokus der Forschung standen auch im Berichtszeitraum die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Journalismus und gesellschaftliche Umbrüche durch Künstliche Intelligenz. Die langjährige Kooperation mit dem ORF Public Value Kompetenzzentrum konnte fortgesetzt und die mittlerweile vierzehnte Public Value Lectures fand publikumswirksam zum Thema Eurovision Song Contest statt.

In Vorträgen und Publikationen beschäftigten sich die Forscher\*innen mit vielfältigen relevanten Fragestellungen, so beispielsweise auf der „Future of Journalism“-Konferenz in Cardiff (Wales) mit einem Schwerpunkt auf die Rezeption von Kriegsberichterstattung unter dem Titel „*Credibility and Trust in war reporting. Patterns of media usage amongst young Austrians as implications for reporting strategies*“. Herauszuheben sind auch der Beitrag im Medienhandbuch Österreich 2024/25 zum Thema „*Mehrdimensionales Medienmanagement - Motor für nachhaltige Innovationen im Journalismus*“ sowie ein TV-Auftritt bei der ORF-Diskussionsendung „DialogForum“.

**Radio Radieschen**, der Ausbildungssender aus dem Studienbereich Journalismus & Medienmanagement mit eigenem Redaktionsteam, hat wieder mehrere Leuchtturmprojekte vorzuweisen.

Anfang Juni 2025 fand die jährlich stattfindende interkulturelle Lehrveranstaltung „EU On Air“ im spanischen Madrid statt und brachte Studierende aus Bulgarien, Belgien, Finnland, Georgien, Österreich und Spanien zusammen. In interkulturellen Kleingruppen recherchierten, interviewten und gestalteten die Studierenden eine Woche lang einzelne Radiofeatures zum Überthema "Being Human in a Digital World". Die journalistischen Beiträge behandelten dabei eine breite Palette von Subthemen, darunter die Verwendung von KI und der Arbeitswelt der Zukunft

über psychische Gesundheit und menschliche Interaktion bis zur digitalen Identität versus Privatsphäre und den damit verbundenen Entwicklungen einer ethischen und digitalen Verantwortung.

Die Redakteur\*innen Johanna Hirzberger und Vincent Leb wurden im Jänner 2025 mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Kategorie Dokumentation und Information für ihr Feature "Da können wir Ihnen auch nicht weiterhelfen: Staatenlose in Österreich" ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden Hannah Jutz und die Studierende Lisa Marie Wöginger für die Sendung "Female Founders" in der Reihe *Start Me Up* für die Silberne Medienlöwin 2025 nominiert.

Die Veranstaltungsserie *Abend im Hörfeld* wurde auch 2025 erfolgreich fortgesetzt. Gäste waren Simone Schedl und Jascha Novak mit ihrem History Podcast "Hidden Vienna" sowie Michael Nikbakhsh mit seinem Investigativ-Podcast "Die Dunkelkammer".

- Der **Studienbereich Communication Management** kooperierte im Bachelor Kommunikationswirtschaft im Modul „Praxisprojekt 1“ im Wintersemester 2024/25 mit dem Radio Marketing Service (RMS), dem Österreichischen Behindertenrat und dem Ban Ki-moon Centre for Global Citizens sowie im Modul „Praxisprojekt 2“ im Sommersemester 2025 mit der HDI Versicherung, Teach for Austria und dem Global Incubator Network (GIN). Im Master Kommunikationsmanagement kooperierte der Studienbereich im Wintersemester 2024/25 mit UNICEF Österreich und im Sommersemester 2025 mit Amundi Austria im Zuge von Praxisprojekten. Insgesamt verzeichnete der Studienbereich somit acht Kooperationen in Form von Praxisprojekten.

Im Bachelorstudiengang Kommunikationswirtschaft wurde außerdem das Projekt "Digital Case Study" im Rahmen des Moduls „Bereiche der Kommunikationswirtschaft“ im 1. Semester fortgesetzt. In Kooperation mit Teach for Austria wurde eine digitale Case Study erstellt, die im Rahmen dieses Moduls von den Studierenden bearbeitet wurde. Die Ergebnisse wurden Teach for Austria präsentiert. Die Verantwortlichen für Communications, Talent Acquisition & Partner Engagement von Teach for Austria gaben den Studierenden Feedback und zeigten sich sehr zufrieden mit den erstellten Konzepten. Das Konzept der Digital Case Study wurde im Jahr 2022 mit dem SDG-Lehrpreis ausgezeichnet. Im Sommer 2025 wurde für das kommende Studienjahr eine neue Digital Case Study in Zusammenarbeit mit Speak Up Sexualpädagogik erstellt.

Zudem wurde im Sommersemester 2025 im Modul „Public Relations“ ein Collaborative Online International Learning (COIL) gemeinsam mit Studierenden der The Hague University of Applied Sciences zum Thema Sustainability durchgeführt. Studierende der beiden Fachhochschulen produzierten einen Podcast zu ihren Ergebnissen und ihren Erfahrungen mit Gruppenarbeit in virtuellen Teams und stellten diesen in einer virtuellen Abschlussveranstaltung vor.

Außerdem fand eine Fallstudie des Studienbereichs zum Thema Nachhaltigkeitskommunikation in Kooperation mit Kotler Impact im neuen Kotlerbuch „Essentials of Modern Marketing, Austria, Switzerland & Liechtenstein Edition“ Eingang. Die offizielle Buchpräsentation fand Ende Jänner 2025 an der FHWien der WKW statt.

- Der **Studienbereich Marketing & Sales Management** kooperierte im Wintersemester 2024/25 im Modul „Praxisprojekt 1“ des Bachelors Marketing & Sales mit Solarpenta, TIW und T-Systems, im Modul „Praxisprojekt 2“ im Sommersemester 2025 mit Gewista und Henkel. Im Master Marketing- & Salesmanagement wurde im Wintersemester 2024/25 das Modul „Praxisprojekt“ in Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz Niederösterreich und der XXXLutz Gruppe umgesetzt. Der Studienbereich verzeichnete somit insgesamt sieben Kooperationen im Zuge von Praxisprojekten.

Auch fand dieses Jahr wieder ein internationaler Sales-Wettbewerb namens „European Sales Competition (ESC) 2025“ an der FH Campus 02 (Graz) statt. Zwei Studierende des Wahlpflichtfachs „Sales Excellence“ (aus den Studienbereichen Marketing- & Salesmanagement und Kommunikationsmanagement) wurden im Rahmen eines Auswahlprozesses als Finalist\*innen ernannt und nahmen in weiterer Folge an dieser internationalen Competition teil. Gecoacht wurden die beiden Studierenden von zwei erfahrenen Lehrenden der FHWien der WKW. Im Rahmen dieser Competition treten jährlich Studierende zahlreicher Nationen gegeneinander an. Beide Coaches hatten auch die Ehre als Juror\*innen zu fungieren. Beide teilnehmenden Studierenden konnten im Rahmen des Wettbewerbs über vier Runden so sehr überzeugen, dass sie im Rahmen der Competition Jobangebote erhielten.

- In den beiden **Studienbereichen Communication Management** und **Marketing & Sales Management** werden die Studierenden in den Praxisprojekten durch das Coaching der Lehrenden und vor allem durch die Simulation eines Projekt-Pitches ideal auf die berufliche Praxis vorbereitet und können aktiv in den Austausch mit Wissenschaftstreibenden und Unternehmen treten.

Die bestehenden Kooperationen mit dem Branchenverbänden Marketing Natives (MN), eine Initiative unter der Obhut des Dialog Marketing Verbands Österreich (DMVÖ), mit dem Marketing Club Österreich (MCÖ) und deren Jugendorganisation „Marketing Club Rookies“ (MCR, ehemalige MHP) sowie mit der International Advertising Association – Austrian Chapter (IAA) wurden fortgesetzt. Im Zuge des ersten Events der Marketing Natives im März 2025 wurden die Studiengänge der Studienbereiche Communication Management und Marketing & Sales Management beworben. Die Kooperation mit dem MCÖ wurde vertieft. Einerseits im neu etablierten Excellence Clubs der Studienbereiche Communication Management, Journalism & Media Management sowie Marketing & Sales Management als Kooperationspartner. Hier erhalten die Teilnehmer\*innen beispielsweise einen kostenfreien Zugang zu Branchenevents. Andererseits wurde die Kooperation mit der Jugendorganisation des MCÖ, den MCR, neu aufgestellt und intensiviert. Im Zuge der IAA-Kooperation fand im Dezember 2024/Jänner 2025 ein Studierendenwettbewerb statt. Dem Sieger wurde im Rahmen eines IAA-Events der Preis (IAA-Jahresmitgliedschaft) feierlich überreicht. Die Kooperationen mit den Branchenverbänden eröffnet den Studierenden eine wichtige zusätzliche Möglichkeit des Austauschs und der Vernetzung.

Im Rahmen einer Förderung der MA23, untersuchte das Department of Communication gemeinsam mit dem Center for International Education and Mobility (CIEM) die Hindernisse und Lösungsansätze für berufstätige Studierende im Kontext internationaler Mobilität. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Masterstudierenden

der Studiengänge Kommunikationsmanagement sowie Marketing- & Salesmanagement, für die Kurzzeitmobilität als besonders realistische Option identifiziert wurde. Auf Basis dieser Forschung wurde ein Prototyp für ein ideales Kurzzeitmobilitätsprogramm entwickelt, der sich in weiterer Folge zu einer internationalen Kooperation weiterentwickelte. Diese Zusammenarbeit, die den Namen Smart Moves erhielt, eröffnete über das edcom-Netzwerk (European Association of Commercial Communications Education) neue Mobilitäts- und Austauschmöglichkeiten. Die FHWien der WKW kooperierte dabei mit der University of Georgia in Tbilisi, um Studierende im Rahmen eines internationalen Praxisprojekts innerhalb der jährlich von edcom organisierten AdVenture Competition zu begleiten. In diesem europaweiten Projekt führten Studierende Marktforschung in Österreich und Georgien durch und entwickelten darauf aufbauend kreative Kommunikationskonzepte für eine britische Teemarke. Darüber hinaus nahm das Department auch heuer wieder an zwei Konferenzen des European Institute for Commercial Communication Education (edcom) teil, bei denen unter anderem diese Kooperation sowie zukünftige internationale Projekte reflektiert und weiterentwickelt wurden. Das Projekt Smart Moves erhielt zudem eine Würdigung durch die OeAD (Agentur für Bildung und Internationalisierung in Österreich).

Die in den letzten Jahren eigens für Kurzzeitmobilität entwickelte Moodle-Plattform wurde auch heuer wieder um neue Angebote wie Summer Schools und Blended Intensiv Programs erweitert. Durch gezielte Kommunikation werden Studierende aktiv zur Teilnahme an diesen Formaten ermutigt. So nahmen mehrere Studierende der Master-Studiengänge Kommunikationsmanagement sowie Marketing- & Salesmanagement an Summer Schools in ganz Europa teil. Als Teil der geförderten Aktivitäten werden laufend auch die Angebote bestehender Partnerhochschulen für das verpflichtende Auslandssemester in den Bachelorstudiengängen. Kommunikationswirtschaft sowie Marketing- & Sales evaluiert und potenzielle neue Kooperationen identifiziert. Im Rahmen der Go International Days präsentierten die Mobilitätsbeauftragten des Department of Communication zudem das internationale Angebot von CIEM und begleiteten Studierende entlang des gesamten Prozesses ihres Auslandssemesters.

Zusätzlich beteiligten sich fünf Masterstudierende des Master-Studienganges Kommunikationsmanagement an einem vom edcom Netzwerk initiierten BIP (Blended Intensive Program) zum Thema Krisenkommunikation an der Fontys University of Applied Sciences in Gent. Dabei arbeiteten die Studierenden gemeinsam mit Teilnehmenden aus den Niederlanden, Belgien, Griechenland und Rumänien an einem Case und wurden in Medienkompetenz geschult. Acht Bachelorstudierende der Studiengänge Kommunikationswirtschaft und Corporate Communication nahmen an einem BIP (Blended Intensive Program) zu Citymarketing und Storytelling an der Artevelde Hogeschool in Ghent teil. Gemeinsam mit Studierenden aus Italien, Finnland, Rumänien und Deutschland identifizierten sie Stories und erstellten Social Media Beiträge über Antwerpen, Ostende und Ghent.

Das ursprünglich ebenfalls vom edcom Netzwerk initiierte Cross Border Brand Communication (CBBC) Projekt, gefördert durch ERASMUS+, fand im Jahr 2025 erneut statt. Diese Projektwoche ist eine Zusammenarbeit mit fünf weiteren Fachhochschulen aus Finnland, Belgien, Holland, Frankreich und Portugal zur Erstellung einer grenzüberschreitenden Markenkommunikation, um die interkulturellen

Kompetenzen der Studierenden zu fördern. In diesem speziellen internationalen Projekt finden die ersten Einheiten online statt, wobei die Studierenden das Briefing des Projektes von einem realen Auftraggeber erhalten. Sie arbeiten in der ersten Phase im eigenen Land bzw. Markt und führen dort eine primäre Marktforschung zum Thema durch. Der Online-Phase in diesem speziellen BIP-Projekt folgt eine Präsenzphase – immer abwechselnd an einer anderen Partnerhochschule –, wobei die Studierenden in internationalen Teams an einem Marketing- und Kommunikationskonzept in einer intensiven Woche weiterarbeiten. Das Projekt fand im Jahr 2025 in der Organisation von der FHWien der WKW in Wien statt. Wir begrüßten 31 internationale Studierende vom 12. bis 16. Mai 2025 am Campus, die mit fünf heimischen Studierenden der Bachelor-Studienbereiche Kommunikationswirtschaft und Marketing & Sales an der Simulation der Markteinführung der veganen Käsespezialität von Philadelphia im Auftrag von unserem Kooperationspartner Mondelez arbeiteten.

Ein weiteres für unsere Studierenden & Alumni interessantes Format aus der Kooperation mit edcom stellt die seit vielen Jahren durchgeführte „edcom Graduation Competition“ (= ein internationaler Bachelor-/Masterarbeits-Wettbewerb) dar, bei welcher auch im Berichtszeitraum insgesamt vier frischgebackene Alumni ihre Bachelor bzw. Master-Thesis einreichen konnten.

Im Berichtszeitraum wurde das internationale BIP-Projekt in Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule EPHEC in Belgien erneut unseren Studierenden angeboten. Diesmal hatten vierzehn Studierende aus den Bachelor-Studiengängen Kommunikationswirtschaft und Marketing & Sales, begleitet von zwei Lehrenden als Coach im Projekt, die Möglichkeit, an der Anpassung des Marketingplans einer belgischen Brauerei an deren neuen Herausforderungen vom 31. März bis 4. April 2025 zu arbeiten. Das Projekt ermöglichte den Studierenden nicht nur theoretisches Wissen anzuwenden, sondern auch praktische Erfahrungen in einem internationalen Kontext zu sammeln. Die Studierenden erarbeiteten kreative und strategische Vorschläge, die den Marketingansatz der Brauerei in verschiedenen Bereichen optimierten. Dabei wurden insbesondere die internationalen Kompetenzen der Studierenden gefördert, da sie mit den lokalen Marktbedingungen und kulturellen Besonderheiten in Belgien konfrontiert wurden. Die Arbeit an diesem Projekt ermöglichte es den Studierenden, ihre Fähigkeiten im kreativen Denken und in der strategischen Planung weiter auszubauen, was einen wertvollen Beitrag zu ihrer akademischen und beruflichen Entwicklung leistete.

- Übergreifend für die **Studienbereiche Communication Management, Journalism & Media Management und Marketing & Sales Management** wurde im Berichtszeitraum der Excellence Club gegründet. In der Umsetzung wird der Excellence Club von Branchenverbänden und Kooperationspartnern unterstützt, u. a. von der Österreichischen Medienakademie, den Marketing Club Rookies (Nachwuchsprogramm des Marketing Club Österreich), sowie dem fjum – forum journalismus und medien.

Der Excellence Club ist ein Angebot für Studierende, die sich durch besonderes Engagement, exzellente Leistungen und innovative Ideen auszeichnen. Ziel ist es, diese Leistungen sichtbar zu machen, Talente gezielt zu fördern und sie mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu vernetzen. Individuelle Förderangebote wie Workshops und Mentoring-Programme unterstützen den Einstieg ins Berufsleben und ausgewählte Veranstaltungen wie Networking-Events, Exkursionen und Branchentreffen helfen beim Aufbau eines professionellen Netzwerks.

### 2.1.6 Studierendenmobilität

Incoming- und Outgoing-Studierende in Langzeitmobilität zu Studienzwecken:

	2022/23	2023/24	2024/25
Incoming	333	301	310
Outgoing	335	336	358

Im Studienjahr 2024/25 erreichte die FHWien der WKW mit 358 Auslandsstudierenden einen Spitzenwert. Die drei Top-Destinationen der Studierenden waren Spanien, die Niederlande und Frankreich.

Zusätzlich nahmen 48 Studierende aus fünf Studienbereichen an Kurzzeitmobilität teil und besuchten Erasmus+ Blended Intensive Programs in Belgien, den Niederlanden, Litauen und Spanien. Weitere 14 Studierende absolvierten ein Erasmus+-Praktikum, in den meisten Fällen in Deutschland.

310 Incoming Students wählten die FHWien der WKW als Gasthochschule für ihr Auslandssemester. Analog zu den Gastländern der Outgoing Students kamen die größten Gruppen der Incoming Students ebenso aus Spanien, den Niederlanden und Frankreich.

Fünf Studienbereiche der FHWien der WKW – Communication Management, Marketing & Sales Management, Management & Entrepreneurship, Real Estate Management sowie Tourism & Hospitality Management – veranstalteten ein Erasmus+ Blended Intensive Program. Sie agierten bei diesem geblockten Programm als Gastgeber für 161 internationale Studierende von 14 Partnerhochschulen in neun europäischen Ländern.

Die Studiengänge und das Center for International Education & Mobility (CIEM) erweiterten das englischsprachige Kursangebot, um der Nachfrage der Incoming Students gerecht zu werden.

### 2.1.7 Staff Mobility

Erasmus+ Staff Mobility stieg 2024/25 auf den Rekordwert von 30 Teilnehmenden. Die Lehrenden und Mitarbeiter\*innen absolvierten Auslandsaufenthalte in insgesamt 13 europäischen Ländern, wobei 18 Aufenthalte der Lehre an einer Partnerhochschule dienten und in 12 Fällen eine Weiterbildung besucht wurde. Die drei am häufigsten gewählten Gastländer waren die Niederlande, Belgien und Spanien.

Das Profil der Teilnehmer\*innen ist breit gestreut: Lehrende aus sechs unserer insgesamt neun Studienbereiche sowie Mitarbeiter\*innen des Competence Center for Business English (CCBE) waren vertreten. Sie profitierten durch die Mobilität für ihre persönliche fachliche Weiterentwicklung und trugen zur engeren Vernetzung mit unseren Partnerhochschulen bei.

## 2.2 In der angewandten Forschung und Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen

### 2.2.1 Interne und externe Forschungskommunikation

Die in den letzten Jahren aufgebauten Kompetenzen des Research Managements konnten unter anderem durch die Integration des Projektcontrollings in die Abteilung Forschung optimiert und erweitert werden. Zudem wurde die Abstimmung und Digitalisierung der Prozesse in der Forschungsverwaltung sowie die Unterstützung individueller externer Kommunikationsmaßnahmen der Forschenden vorangetrieben. Forschende Mitarbeitende nutzten KI-Kursangebote zur internen Weiterentwicklung, die den Austausch über die bestehenden internen Veranstaltungsformate hinaus anregten. Darüber hinaus wurde 2024/25 die neu gestaltete Veranstaltungsreihe „Science Sq<sup>2</sup>uare“ ins Leben gerufen, zu der auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen ist. In der Springer-Buchreihe „Forschung und Praxis an der FHWien der WKW“ sind zwei Arbeitsbücher zu den Themen „Hybrides Projektmanagement“ und „Raumbezogene Stadtforschung“ erschienen.

### 2.2.2 Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen

Für den Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung & digitale Transformation“ hat das abgeschlossene Projekt „KI im Bildungsbereich der WKW“ (2024/25) neben den Auswirkungen auf Bildungsangebote vor allem die für eine erfolgreiche Gestaltung der digitalen Transformation notwendigen Kompetenzen aufgezeigt. Im Rahmen des Projekts wurde die interne Online-Plattform „WKW EDU:Future“ entwickelt und umgesetzt, um die Mitarbeitenden der WKW-Bildungsinstitute zu informieren und weiterzubilden. Auch die laufenden Projekte „Lernstudio für hybride Teams“, „Writing Lab @FHWien der WKW“ und das Stadt Wien Kompetenzteam „Master Propaedeutics – Brückenkurse wissenschaftliches Arbeiten“ integrierten an der Schnittstelle von Lehre und Forschung neue digitale Möglichkeiten und unterstützende KI-Technologien in den Lehrbetrieb. Das ebenfalls von der Stadt Wien (MA 23) geförderte und bereits laufende Projekt „EDUcation-INNOvation-KOOPeration“ erforschte 2024/25 Lösungen zur Erhöhung der internationalen Mobilität berufsbegleitender Studierender.

Das von der Stadt Wien (MA 23) unterstützte Projekt „HybrAid – Hybride Intelligenz im Innovationsprozess“ untersucht seit Frühjahr 2025, wie sich die Verbindung von Mensch und Maschine optimal nutzen lässt. Es befasst sich mit generativer KI als symbiotischer

Assistenz und soll die Kreativität und Innovationsfähigkeit in KMU fördern. Das im selben Zeitraum gestartete internationale Erasmus+-Forschungsprojekt „1stAid4SME“ befasst sich mit der Frage, wie generative KI-Technologien zur Steigerung der digitalen Wettbewerbsfähigkeit und der eigenen Kernkompetenzen in KMU genutzt werden können. Parallel dazu erforscht das FFG-Projekt SIBORC im vorliegenden Berichtszeitraum komplexe Kreislaufsysteme in der Logistik, um diese durch den Einsatz von KI und digitalen Zwillingen zu optimieren. Die Forschungsprojekte „Organisationale Ambidextrie in KMU“ (Stadt Wien – MA 23) zur Bewältigung der digitalen Transformation in heimischen KMU und „RESISTANT“ (FFG-FORTE) zur Entwicklung einer resilienten Militärlogistik konnten im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch 2024/25 setzten die Stiftungsprofessorinnen für nachhaltige Immobilienentwicklung und nachhaltige Stadt- und Tourismusentwicklung den Forschungsschwerpunkt „Verantwortung & Nachhaltigkeit“ mit starken Impulsen in zahlreichen Diskussionen und Vorträgen fort. Damit trieben sie eine nachhaltige Transformation der Stadt- und Tourismusentwicklung sowie der Immobilien- und Bauwirtschaft voran. Neben den Stiftungsprofessuren zeigte das erfolgreich abgeschlossene FFG-Forschungsprojekt „ReKEP“, wie Lieferketten nachhaltiger gestaltet werden können.

Die Forschungsprojekte „Stadt Wien Kompetenzteam Work Integrated Learning – Konnektivitätsorientierte Praktikumsdidaktik“ (WILKOP) und „Stadt Wien Kompetenzteam Humanzentrierte Technologie und KI-Assistenz in der Zustell- und Transportlogistik“ (HumAIInLog) wurden im Berichtszeitraum erfolgreich eingeworben.

## **2.3 Im Personalbereich, insbesondere in Bezug auf haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal und Studiengangsleitungen**

### **2.3.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals**

Die Anzahl der haupt- und nebenberuflichen Lehrenden und Forschenden blieb im Studienjahr 2024/25 annähernd gleich wie in den Vorjahren. Damit stellt die FHWien der WKW den Praxisbezug der Lehre, die Vielfalt der Programme und die Einhaltung ökonomischer Rahmenbedingungen sicher.

Im Studienjahr 2024/25 waren insgesamt 1.080 Lehrende an der FHWien der WKW tätig, davon 441 Frauen und 639 Männer. Während bei den hauptberuflichen Lehrenden ein vergleichsweise ausgewogenes Geschlechterverhältnis besteht (48 Frauen, 36 Männer), zeigt sich insbesondere bei den nebenberuflichen Lehrenden weiterhin ein deutlicher Männerüberhang (393 Frauen, 603 Männer).

Dieses Ungleichgewicht ist der FHWien der WKW bekannt und wird laufend reflektiert. Von Seiten der Studiengänge wurden gezielt Maßnahmen gesetzt, um den Anteil weiblicher nebenberuflicher Lehrender zu erhöhen und verstärkt Expertinnen für die Lehre anzusprechen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass viele qualifizierte Frauen aufgrund der Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit, familiären Verpflichtungen und zusätzlicher Lehrtätigkeit nur eingeschränkt für nebenberufliche Lehraufträge zur Verfügung stehen. Auch direkt angesprochene Expertinnen lehnten aus diesen Gründen Lehrtätigkeiten ab. Die FHWien der WKW wird weiterhin daran arbeiten, strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine stärkere Beteiligung von Frauen in der nebenberuflichen Lehre

unterstützen. Eine nähere Darstellung der Maßnahmen erfolgt im nachfolgenden Kapitel „Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion“.

### 2.3.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum kam es zu einer Änderung bei den Studiengangsleitungen, da für die beiden neuen Master-Studiengänge Digital Innovation sowie Digital Technology & Innovation eine Studiengangsleitung hinzugekommen ist.

Unter den insgesamt 12 Personen, die einen oder mehrere Studiengänge leiten, sind derzeit 3 Frauen vertreten. Gleichzeitig sind zwei der drei Departmentleitungen weiblich besetzt. Damit zeigt sich, dass Frauen in zentralen Führungsfunktionen der FHWien der WKW vertreten sind, auch wenn das Geschlechterverhältnis auf Ebene der Studiengangsleitungen noch nicht ausgeglichen ist.

Die Zusammensetzung der Leitungsfunktionen wird laufend beobachtet und reflektiert. Bei Nachbesetzungen und Neubesetzungen wird auf Diversität und Chancengleichheit geachtet, wobei neben der fachlichen Qualifikation auch eine ausgewogene Repräsentation berücksichtigt wird. Ziel bleibt es, langfristig ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis in Leitungsfunktionen zu erreichen. Eine nähere Beschreibung der gesetzten Maßnahmen findet sich im nachfolgenden Kapitel „Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion“.

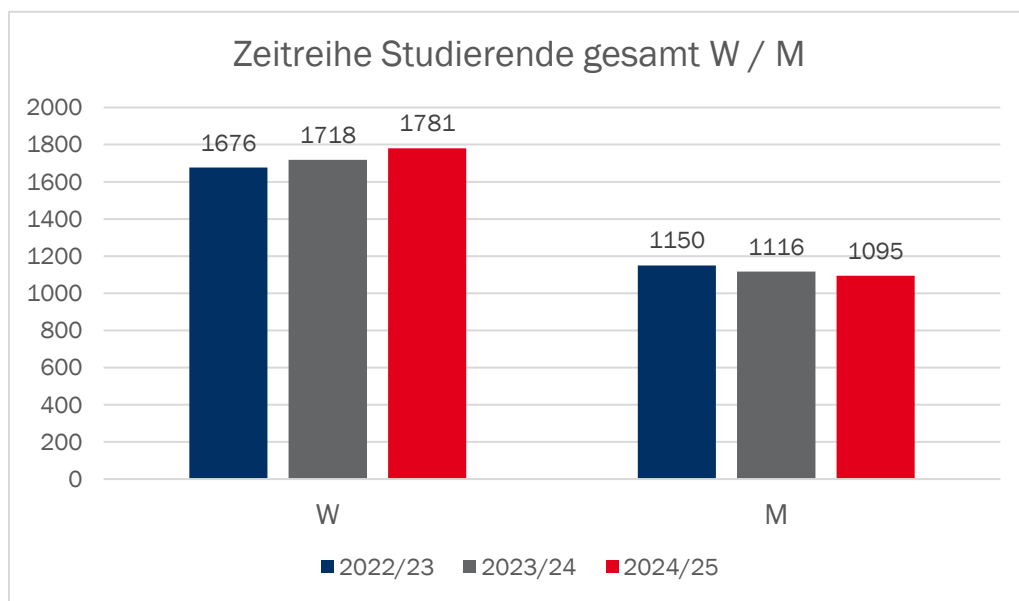
### 3 MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER, ZU DIVERSITÄT UND INKLUSION

#### 3.1 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende

In Kapitel 2 finden sich die Zahlen von Studierenden und Absolvent\*innen unter Angabe der Geschlechterverhältnisse aus dem Studienjahr 2024/25.

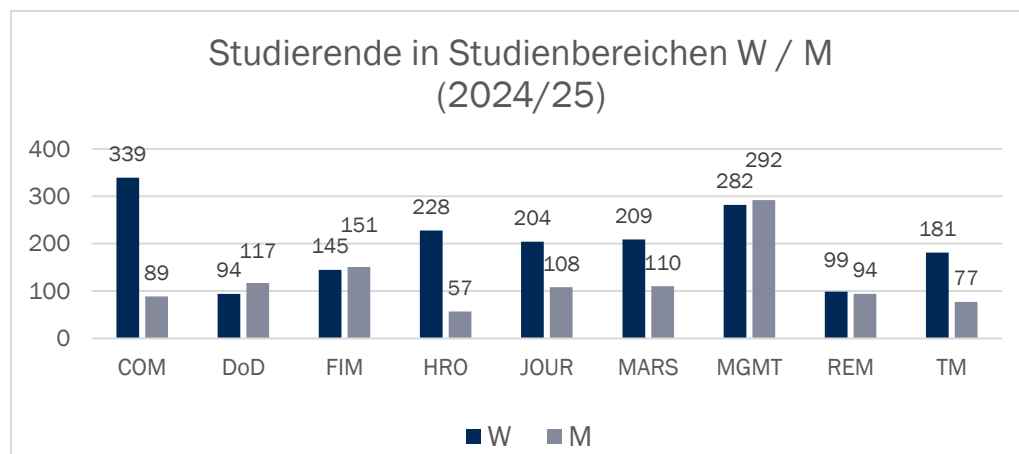
In der Gesamtbetrachtung liegt der Anteil der weiblichen Studierenden und Absolvent\*innen deutlich über jenem der männlichen. Die meisten Studiengänge der FHWien der WKW betreffen die Bereiche Wirtschaft und Kommunikation. Diese fachlichen Schwerpunkte tragen möglicherweise dazu bei, dass es unter den Studierenden und Absolvent\*innen viel mehr Frauen als Männer gibt.

**Grafik über die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Studierenden an der FHWien der WKW:**



Die Auswertung der letzten drei Studienjahre zeigt ein deutliches Überwiegen weiblicher Studierender auf gleichbleibendem Niveau.

**Grafik über die Gesamtzahl der weiblichen und männlichen Studierenden, gegliedert nach den Studienbereichen (ein Studienbereich umfasst jeweils Bachelor- und Masterprogramm):**

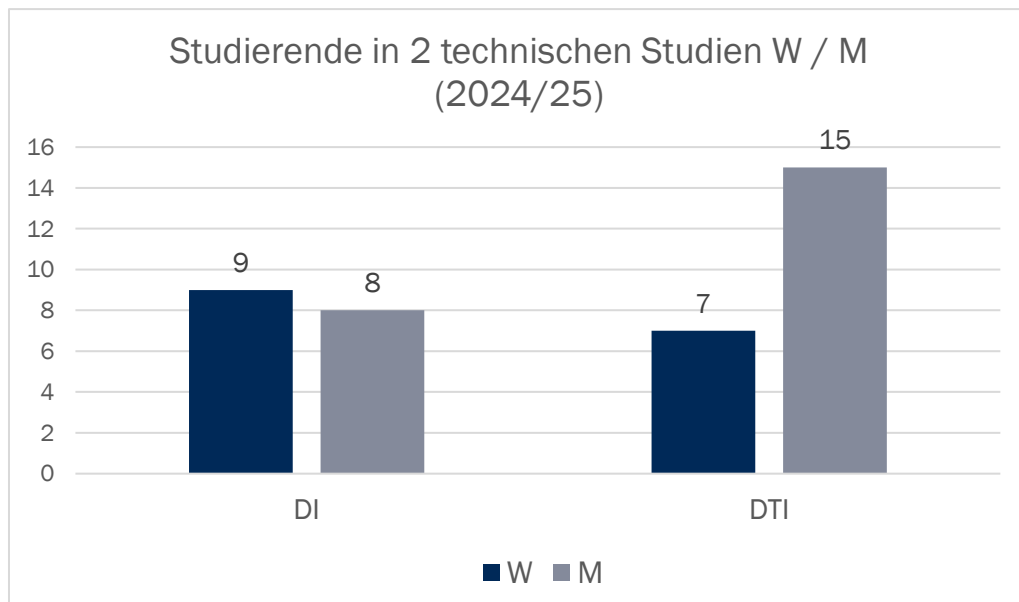


Bei den Studienbereichen zeigen sich 2024/25, wie bereits in den beiden Studienjahren zuvor, Unterschiede in der Ausgestaltung des Geschlechterverhältnisses. In fünf Studienbereichen überwiegen weibliche Studierende deutlich: Communication Management (COM), Human Resources & Organization (HRO), Journalism & Media Management (JOUR), Marketing & Sales Management (MARS) sowie Tourism & Hospitality Management (TM).

In den Studienbereichen Financial Management (FIM) sowie Real Estate Management (REM) ist das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Studierenden nahezu ausgeglichen. Im Studienbereich Management & Entrepreneurship (MGMT), wo im vorigen Studienjahr der Anteil weiblicher Studierender unter jenem der männlichen Studierenden lag, überwiegen männliche Studierende zwar auch im Studienjahr 2024/25 noch, jedoch ist das Verhältnis schon deutlich ausgeglichener.

In den im Studienjahr 2024/25 erstmals neu angebotenen Master-Studiengängen Digital Innovation (DI) und Digital Technology & Innovation (DTI) zeigt sich ein differenziertes Bild: Im Studiengang Digital Innovation (DI), der an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik angesiedelt ist, ist das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Studierenden ausgeglichen. Im Studiengang Digital Technology & Innovation (DTI), der einen höheren Technikanteil (über 50 %) aufweist, überwiegen männliche Studierende deutlich.

**Grafik über die Gesamtzahl der weiblichen und männlichen Studierenden in den beiden Master-Studiengängen mit Technikanteil:**



Der Anteil der weiblichen Studierenden im Studiengang Digital Innovation (wirtschaftlich-technisch) belegt, dass ein adäquat vermitteltes Angebot im technischen Bereich auch für weibliche Studierende attraktiv ist.

Zentral gelenkte Maßnahmen, die über die Sammlung, Aufbereitung und Berichtslegung der Zahlen hinausgehen, werden angesichts der Gesamtzahlen der Fachhochschule aktuell nicht umgesetzt.

Für alle Studiengänge werden Studienverlaufsanalysen zur Erhebung der Quoten von Studienerfolg, Abschlüssen in Mindeststudiodauer, Studienabbrüchen und Studienunterbrechungen durchgeführt. Die Auswertungen erfolgen auch geschlechtsspezifisch; ein allfälliger Gender-Gap würde nachverfolgt werden. Die Bewertung der Daten erfolgt einerseits innerhalb der Studiengänge, andererseits im Rahmen der jährlichen Performance-Gespräche zwischen Studiengangs- und Kollegiumsleitung.

### **3.2 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung nebenberufliche Lehrende und Personalstruktur**

Im Studienjahr 2024/25 waren 188 Beschäftigte an der FHWien der WKW tätig, davon 121 Frauen und 67 Männer.

Im Studienjahr 2024/25 waren 996 nebenberufliche Lehrende für die FHWien der WKW tätig, davon 393 Frauen und 603 Männer.

Im Studienjahr 2024/25 waren ergänzend zu den nebenberuflichen Lehrenden 84 hauptberufliche Lehrende für die FHWien der WKW tätig, davon 48 Frauen und 36 Männer. Gesamt (haupt- und nebenberuflich) waren somit 1080 Lehrende für die FHWien der WKW tätig, 441 Frauen und 639 Männer.

Das Ungleichgewicht bei nebenberuflichen Lehrenden ist bekannt und eine Verbesserung dieses Verhältnisses wird angestrebt. Es gab von Seiten der Studiengänge Bestrebungen, den Anteil weiblicher nebenberuflicher Lehrender zu erhöhen. Jedoch sehen sich viele kompetente Frauen aufgrund der familiären Verpflichtungen unter Druck, die bereits bestehende berufliche Tätigkeit und ihr Familienleben zu organisieren und haben wenig Spielraum, um noch zusätzlich eine nebenberufliche Tätigkeit aufzunehmen. Auch konkret angesprochene Expertinnen lehnten aus diesem Grund die nebenberufliche Lehre ab.

Unter den Studiengangsleitungen ist das Geschlechterverhältnis nicht ausgeglichen. Von insgesamt 12 Personen, die jeweils einen oder mehrere Studiengänge leiten, sind 3 Frauen. Von den drei übergeordneten Departmentleitungen sind jedoch zwei Leitungspersonen weiblich.

Den Funktionstitel FH-Professor\*in hatten im Studienjahr 2024/25 9 Frauen und 10 Männer inne.

Die Aufteilung der Geschlechter im akademischen Gremium Kollegium stellte sich im Studienjahr 2024/25 wie folgt dar:

	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
Studierende	1	3
Lehr- und Forschungspersonal	3	3
Studiengangsleitungen	3	3
Kollegiumsleitung und Stv.	1	1
<b>gesamt</b>	<b>8</b>	<b>10</b>

Die akademische Leitung (Kollegiumsleitung) ist seit der Einführung des Kollegiums 2012 weiblich besetzt, die Stellvertretung aktuell männlich.

Wie die Aufstellung zeigt, besteht im Kollegium annähernd Balance zwischen den Geschlechtern. Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils sind daher nicht erforderlich.

### 3.3 Maßnahmenüberblick

Um den Aufgaben und Verantwortungen gegenüber Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter\*innen gerecht werden zu können, werden laufend Initiativen umgesetzt bzw. wurden Maßnahmen bereits in der Vergangenheit implementiert:

- Erhebung und Auswertung von geschlechtersensiblen Daten:
  - Studienverlaufsanalyse: Studienverläufe unter Betrachtung der Absolvierung in Regelzeit, Studienabbruch und Studienunterbrechung
  - Zufriedenheitsanalyse nach Studienabschluss
  - Kooperation mit IHS: jährliche Zahlen zu Arbeitslosensituation, Erwerbssituation, Evaluierung Einkommensentwicklung der Absolvent\*innen

- Flexible Teilzeitbeschäftigungen und Einzelfalllösungen zur Bewältigung von Betreuungspflichten für Mitarbeiter\*innen der FHWien sowie die Möglichkeit für Home Office für alle Mitarbeiter\*innen im Ausmaß von bis zu 40% der Wochenarbeitszeit
- Verpflichtende Schulungen zum Themenbereich Gender & Diversity für alle neuen Mitarbeitenden im digitalen Schulungsformat
- Erneute Abhaltung des „Family Days“, bei dem die Kinder von Mitarbeitenden an die FHWien der WKW eingeladen werden, um den Arbeitsplatz ihrer Eltern kennenzulernen
- Berufsbegleitende Studiengänge mit unterschiedlichen Zeitformaten
- Feste Etablierung eines Anteils von 30-40% Distance Learning für verstärkte Flexibilisierung des Studienalltags
- Seit 2012 trägt die FHWien der WKW das Zertifikat des Audits „hochschuleundfamilie“. Im Studienjahr 2024/25 wurden Workshops veranstaltet, um die bereits 4. Re-Zertifizierung vorzubereiten, welche Anfang 2025 erfolgte
- An den Meetings des FHK-Ausschusses Gender Mainstreaming und Diversity Management nimmt die Kollegiumsleiterin oder ersatzweise die Gender & Diversity-Beauftragte teil. Die vorgelagerte ERFA Gender Mainstreaming und Diversity Management trifft sich ein- bis zweimal jährlich und dient dem Austausch der in den Häusern aktiv in der Umsetzung von Gender- und Diversitätsthemen beteiligten Akteur\*innen.
- Verbreitung von Informationen zu Handreichungen betreffend Umgang mit Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung und dahingehende Sensibilisierung der Lehrenden
- Vernetzung mit Gender- und Diversitätsbeauftragten anderer Hochschulen
- Vernetzung mit Behindertenbeauftragten anderer Hochschulen und Beratung von behinderten Studienbewerber\*innen auf der BeSt 2025
- Schulungsangebote zu digitaler Barrierefreiheit sowie verstärkt zu Themen psychischer Gesundheit und dem Umgang mit verhaltensauffälligen Studierenden
- Erstellung eines Handbuchs zur Gestaltung barrierefreier Unterlagen und dahingehende Information an Mitarbeitende und Lehrende
- Beratung von potenziellen Studienbewerber\*innen mit einer Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sowie Kooperation mit dem für das Aufnahmeverfahren verantwortlichen Team für erhöhte Durchlässigkeit in der Bewerbungsphase.